

**Staatskanzlei**  
Information

Rathaus / Barfüssergasse 24  
4509 Solothurn  
Telefon 032 627 20 70  
Telefax 032 627 21 26  
[www.so.ch](http://www.so.ch)

## **Medienmitteilung**

### **Hochwasserschutz- und Revitalisierungsprojekt Emme, Biberist bis zur Mündung in die Aare – die Vorstudie gefällt!**

**Solothurn, 27. März 2013 – Der Kanton will auch die Gebiete im Emmeabschnitt unterhalb des Wehrs Biberist vor Überschwemmungen schützen. Ende 2011 hat er das Leitbild und die Vorstudie für ein Hochwasserschutzprojekt in eine breite Vernehmlassung gegeben. Die Antworten zeigen ein klares Bild. Alle begrüssen die geplante Gerinneaufweitung, die Aufwertung der Flusslandschaft und die Entsorgung von drei Deponien. Vor allem die mögliche Beeinflussung des Grundwasserspiegels und der Schutz der Naturräume durch eine geeignete Besucherlenkung erfordern zusätzliche Abklärungen. Zur Zeit schreibt der Kanton die weitere Planung öffentlich aus. Bis im Sommer 2013 entsteht das Vorprojekt.**

Auf Grund der Hochwasser 2005 und 2007 arbeitet der Kanton Solothurn intensiv an der Verbesserung der Hochwassersicherheit entlang der Emme. Die Arbeiten des Hochwasserschutz- und Revitalisierungsprojektes Emme, Biberist-Gerlafingen werden im Frühsommer 2012 beendet. Für den unteren Emmeabschnitt – vom Wehr in Biberist bis zur Einmündung in die Aare – liegen bereits ein Leitbild und eine Vorstudie vor. Die Vernehmlassung bei den betroffenen Einwohner- und Bürgergemeinden, den Umweltverbänden, dem Bund und den kantonalen Fachstellen zeigt mehrheitlich positive Rückmeldungen. Die Projektleitung überprüft die offenen Fragen und Forderungen. So werden Messstationen zur Überwachung des Grund-

wasserhaushalts eingerichtet und die Besucherlenkung durch ein spezialisiertes Büro entwickelt. Die weitere Planung wird die neuen Erkenntnisse berücksichtigen.

Gemäss der Vorstudie wird die Emme in diesem Abschnitt auf einer Länge von 4.2 km (90 % der Gesamtlänge) aufgeweitet, nur wenige Infrastrukturanlagen (Leitungen) und Siedlungen engen in diesem Bereich das Gerinne ein. Flussaufweitungen bewähren sich im modernen Wasserbau. Sie ermöglichen einen natürlichen Hochwasserschutz, fördern vielfältige Lebensräume und bieten Erholungsräume für Menschen. Einige Teilstrecken müssen zusätzlich mit neuen Dämmen geschützt werden. Die Verschalung von drei Brücken soll verhindern, dass sich bei Hochwasser dort Schwemholz ansammelt.

Der Kanton beabsichtigt, die im Gewässerraum liegenden Deponien - die Bioschlammdeponie in Biberist sowie die beiden ehemaligen Kehrichtdeponien am Schwarzweg in Derendingen und Rüti in Zuchwil – zu entsorgen. Durch den Geländeabtrag entstehen neue Überflutungsräume. Dadurch können sich typische Weichholzaunen mit Weiden, Pappeln und Erlen bilden wie man sie an der Solothurner Emme heute nicht mehr kennt.

Zur Zeit schreibt der Kanton die Arbeiten für die weitere Planung öffentlich aus. Bis im Sommer 2013 erarbeiten die Planerteams ein Vorprojekt, das die Anliegen der Vernehmlassung berücksichtigt und die Planung weiter detailliert. Die Plangenehmigung und die Volksabstimmung über den Kredit sollen 2015, der Baubeginn 2016 erfolgen.